



TOP:

Stadt Meckenheim

Der Bürgermeister

Mitteilung

50.1 Soziales

Vorl.Nr.: M/2010/00878

Datum: 26.02.2010

Gremium	Sitzung am		
Ausschuss für Soziales und Integration	11.03.2010	öffentlich	Kenntnisnahme

Tagesordnung

Wohnen im Alter

Mitteilungstext

Die Vorsitzende des Sozialausschusses des Rates der Stadt Meckenheim, Frau Dr. Brigitte Kuchta, hatte die Verwaltung gebeten, das Thema „Wohnen im Alter“ auf seine Ausschusssitzung am 09.10.2008 zu nehmen. Nach eingehender Diskussion wurde angeregt, hierzu zeitnah (Anfang April 2009) eine Informationsveranstaltung in Verbindung mit einer Ausstellung im Ruhrfeld 16 zu veranstalten.

In der Ausstellung von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr sollten sich die verschiedenen Formen des „Wohnen im Alters“ an Ständen präsentieren und vorstellen. Anschließend sollte ausschließlich zu diesem Thema eine öffentliche Sitzung des Sozialausschusses mit entsprechenden Referenten stattfinden. Ein Beschluss wurde hierzu nicht gefasst.

Nach Abfragen potentieller Anbieter zu diesem Thema musste jedoch festgestellt werden, dass das vorgegebene Zeitfenster von max. 2 Stunden als viel zu gering eingestuft worden ist.

Eine Veranstaltung dieser Größenordnung sollte sich allein bei einer Auswahl von ca. 10 bis 12 Anbietern auf mindestens einen Tag (besser wäre ein ganzes Wochenende) und eine größere Ausstellungsfläche erstrecken. Die meisten Aussteller bräuchten eine Vorlaufzeit von mindestens vier Monaten und Ersatz ihrer Aufwendungen.

Eine Umfrage hat ergeben, dass ein Interesse der übrigen linksrheinischen Kommunen an einer Veranstaltung „Wohnen im Alter“ derzeit nicht besteht, insoweit müsste die Stadt Meckenheim die Veranstaltung selber organisieren und die anfallenden Kosten tragen.

Eine Kostenbeteiligung der Verwaltung für diese Veranstaltung wird z. Zt. angesichts der gegenwärtig schwierigen Haushaltslage für kaum vertretbar gehalten, da die Aufwendungen für ein

solches Projekt bei 10 - 12 Teilnehmern ca. 2.000,00 € betragen würden und jeder Einzelne mit einem Betrag von rund 200 € subventioniert werden müsste.

Meckenheim, den 26.02.2010

Werner Schreck
Sachbearbeiter

Hans-Karl Müller
Leiter
